



Bürgermeister  
Sebastian Wagemeyer

per Mail:

---

Lüdenscheid, 12.07.2026

**gemeinsamer Änderungsantrag zum TO Ö10 Haushaltsplan 2026/2027 – Bereinigung der Haushaltsansätze beim Produkt 01.01.01 (Rat, Ausschüsse und Fraktionen), Sachkonto 5492200 (Fraktionsgeschäftsführung)**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Wagemeyer,

die Fraktionen Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen stellen folgenden gemeinsamen Änderungsantrag zum Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 Tagesordnungspunkt Ö10 der öffentlichen Sitzung des Rates der Stadt Lüdenscheid am 13.07.2026:

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Rat der Stadt beschließt, die im Haushaltsentwurf 2026/2027 für das Produkt 01.01.01, Sachkonto 5492200 (Fraktionsgeschäftsführung) veranschlagten Ansätze für die Jahre 2026 und 2027 sowie die Planungen für die Jahre 2028 bis 2030 um die von der Verwaltung vorgenommene pauschale Dynamisierung (Fortschreibung) zu bereinigen.
2. Der Haushaltsansatz für das Jahr 2026 sowie für das Jahr 2027 und die Folgejahre wird linear auf dem reinen, statischen Basiswert eingefroren, der sich aus den realen Berechnungen der zustehenden Stellenanteile ergibt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Zeile 5492200 im Teilergebnishaushalt entsprechend zu korrigieren und die Einsparsummen dem allgemeinen Ergebnis zuzuführen.

**Begründung:**

Im vorliegenden Verwaltungsentwurf des Haushaltsplans für die Jahre 2026/2027 weist das Sachkonto 5492200 (Fraktionsgeschäftsführung) eine kontinuierliche Steigerung auf: von 179.000 Euro im Jahr 2026 über 183.475 Euro im Jahr 2027 bis hin zu 197.583 Euro im Planungsjahr 2030. Diese jährliche Steigerung entspricht einer pauschalen Fortschreibung durch die Verwaltung.

Für eine solche Dynamisierung der Ansätze gibt es jedoch keine Beschlusslage des Rates. Die personelle Ausstattung der Fraktionen wurde als statisches Budget auf Basis von Stellenanteilen vereinbart. Eine automatische, prozentuale Erhöhung der Haushaltsansätze im Hintergrund ist weder sachlich begründet noch politisch legitimiert.

In Zeiten, in denen der städtische Haushalt unter massivem Konsolidierungsdruck steht, muss der Rat bei den Aufwendungen für die politische Arbeit absolute Budgetdisziplin walten lassen. Die Ansätze sind daher auf den realen, statischen Kernbedarf zurückzuführen. Überschlägige Pauschalsteigerungen „auf Vorrat“ haben in diesem Produktbereich zu entfallen.

Mit freundlichen Grüßen

Otto Ersching  
Fraktionsvorsitzender  
Die Linke

Andreas Stach  
Fraktionsvorsitzender  
Bündnis90/Die Grünen